



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 166.

Welzheim, Sonntag den 25. Oktober 1896.

30. Jahrgang.

## Bestellungen

auf den

**Bote vom Welzheimer Wald**

für die Monate

**November und Dezember**

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

## Württemberg.

Stuttgart, 21. Okt. (Aus dem Parteileben). Im Bürgermuseum hielt heute abend die Deutsche Partei eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher Rechtsanwalt Dr. Schall ein Referat über den jüngst in Berlin abgehaltenen Delegiertentag der nationalliberalen Partei erstattete. Er konstatierte vor Allem, daß der Parteitag bei allen Teilnehmern einen sehr günstigen Eindruck hinterlassen habe. Was den Antrag Ranitz anbelangt, so sei das Eintreten einzelner Mitglieder für denselben insofern auf ein Mißverständnis zurückzuführen, als der Vorsitzende der Fraktion wegen Schwerhörigkeit gegen die ihm angekündigte Stimmabgabe einiger Fraktionsmitglieder keinen Widerspruch erhoben habe. Die Fraktion ihrerseits habe von dem Vorgehen des Grafen Oriola u. Genossen keine Kenntnis gehabt, sonst würde sie dagegen protestiert haben. Uebrigens sei auch diesmal auf dem Parteitag wieder der Grundsatz proklamiert worden: wirtschaftliche Fragen dürfen nicht die Grundlage des Programms bilden, vielmehr müsse hier im einzelnen den Bedürfnissen des Volkes Rechnung getragen werden. Sehr wohlthuend habe es gewirkt, daß auch die schärfste Opposition in streng sachlicher Weise vorgegangen sei. Der Gedanke nach einer Entzung habe sich überall bei den Verhandlungen bemerklich gemacht. Von dem Redner wurden sodann die gefaßten Resolutionen beleuchtet. Der Beschluß betreffend Betonung der alten bewährten Partei-Grundsätze sei mit großer Einmütigkeit gefaßt worden und wenn eine Kundgebung zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts unterblieben sei, so geschah es, weil dasselbe schon früher in einer Resolution als unantastbar bezeichnet wurde. Die nach heftigem

Rampfe angenommenen Zeitfäße, welche das Verhalten der Partei auf wirtschaftlichem Gebiet festlegen, beziehen sich vornehmlich auf Ablehnung des Antrags Ranitz, auf Verwerfung der Zwangsorganisation des Handwerks und auf Festhaltung an der Goldwährung. Die Frage der Handwerksorganisation sei selbst in den beteiligten Kreisen noch nicht genügend aufgeklärt, als daß die Partei eine andere Resolution fassen konnte, als sie gethan. Um die Einführung eines fakultativen Befähigungsnachweises eventuell zu ermöglichen, habe die Partei sich gegen die allgemeine Einführung des obligatorischen Befähigungsnachweises ausgesprochen. In Sachen der sozialen Gesetzgebung will die Partei eine vorsichtige Fortführung derselben, doch müsse man sich hüten, den Bogen zu überspannen. Die Gesetze müssen sich erst einleben. Ueberall — schloß der Redner — habe sich die Ueberzeugung geltend gemacht, daß eine Partei, welche die maßvolle Mitte halte und das Vaterland über die Partei stelle, ihre absolute Existenzberechtigung habe. — Von dem Vorsitzenden Herrn Gustav Müller wurde noch mitgeteilt, daß Dr. Hans Blum-Leipzig, der bekannte Bismarck-Biograph, in diesem Winter nach Stuttgart kommen werde, um hier einen Vortrag über „den Fürsten Bismarck und seine Beziehungen zu Kaiser Wilhelm I.“ zu halten.

Stuttgart, 22. Okt. Herzog Albrecht von Württemberg ist von seinem Jagdunfall wieder soweit hergestellt, daß er den Arm ohne Binde tragen kann.

Weinsberg, 21. Okt. Bei der heutigen Versammlung der Ortsvorsteher und Weinbau-Interessenten aus Stadt und Bezirk wurde beschlossen, am Mittwoch den 21. Okt. mit derlese zu beginnen. Das Quantum wird das vorjährige nicht erreichen, während die Qualität einen guten Mittelwein ergibt, der den 1894er bei weitem übertrifft. Bei der Portugieserfrühele der K. Weinbauschule hat sich ergeben, daß der Weinmost von der sorgfältigen Auslese — 67 bis 71° Deckele wog, während das weggelesene Faule — 82° hatte, ein Beweis, daß hauptsächlich an den besten Trauben Fäulnis eingetreten ist (Edelsäule). Stadtschultheiß Seufferheld empfahl auf Grund früherer Erfahrungen (1885), wo man vorher Faules gelesen und Trauben gefeltern habe — was einen gesunden und rein schmeckenden Wein gab, der alle anderen übertraf —, daß man die Edelfaulen besonders lesen und Trauben feltern solle, um nicht das Beste auszuscheiden. Landtagsabgeordneter Gege hebt hervor, daß bei faulen Rotweintrauben erheblicher Farbverlust entstehe. Man solle die glänzend-

schwarzen Trauben in diesem Zustand ernten und das Faule Trauben feltern, da dennoch Farbstoff genug vorhanden sei. Stadtschultheiß Seufferheld verbreitet sich über sorgsamste Gärung und beklagt, daß bei dem unvermeidlichen Herbstverkauf bei den Empfängern der Weine noch viel gesündigt und nachher dem Weingärtner zur Last gelegt werde. Es sei unbedingt nötig, daß die Weinkäufer darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie nach Ankunft die neuen Weine auf eine Temperatur von mindestens 10° bringen und auf dieser erhalten müssen, damit die unterbrochene Gärung wieder sich fortsetze und eine gesunde Nachgärung gesichert sei.

Gruppenbach, 20. Oktober. Eine freudige Ueberraschung wurde gestern unserem Mitbürger Gottlieb Esch zu teil. Derselbe, gegenwärtig 70 Jahr alt, hat seiner Zeit den nordamerikanischen Bürgerkrieg im Heer der Unionsstaaten mitgemacht. Gestern kam nun Herr F. G. von Stuttgart hier an, um seinem ehemaligen Kriegskameraden Esch mitzuteilen, daß ihm als altem Unionsoldaten vom Jahr 1891 an bis an sein Lebensende eine monatliche Pension von 8 Dollar, jährlich also rund 400 M., bewilligt worden sei. Esch, der bisher in ziemlich dürftigen Verhältnissen lebte, erhält also 2193 M. 78 Pf. nachbezahlt. Dadurch ist demselben Gelegenheit gegeben, nicht nur alle seine Verbindlichkeiten zu decken, sondern auch seine alten Tage sorgenfrei gestalten zu können. Das ihm widerfahrne Glück verdankt Esch hauptsächlich den jahrelangen Bemühungen des Hrn. Kaufmann F. G., der dem mittellosen und einfachen Bürger von hier in uneigennützigster Weise mit Rat und That beigehtanden ist. Neben Herrn F. G. hat sich auch der von hier gebürtige Herr B., Marktmeister in Stuttgart, viel Mühe gegeben, seinem Landsmann zu seinem Glück zu verhelfen.

Degmarn, 20. Okt. Gestern nachmittag wurde hier ein lediges, 61 Jahr altes Frauenzimmer von hier in deren Wohnhause auf der Bühnenstiege erhängt aufgefunden. An der Lebensmüden, welche in bemittelten Vermögensverhältnissen stand, sollen schon vor einiger Zeit Spuren von Schwermut wahrgenommen worden sein. Tags vorher soll dieselbe die hl. Kommunion empfangen haben.

Ulm, 20. Okt. In der Strafsache gegen den angeblichen Harry Bondora, den mutmaßlichen Mörder des Jrl. Reuß, ist heute in einem neuen Ausschreiben der Kgl. Staatsanwaltschaft für denjenigen, welcher ein Beweismittel herbeischafft, das zur Ueberführung des Mörders beiträgt, von dem K. Justizministerium



und dem Gemeinderat Ulm eine Belohnung von 800 M. ausgesetzt.

**Nadensburg, 19. Okt.** Gutbesitzer Sigel von Großobel, Gemeinde Berg, sah sich letzten Freitag veranlaßt, einem seiner Knechte Vorstellungen zu machen und ihn aus dem Zimmer zu entfernen. Der Knecht griff darauf zum Messer und verletzte den Dienstherrn durch 7 Stiche. Letzterer liegt schwer krank darnieder. Der Thäter ist verhaftet. — Dieser Tage kletterte das 5jährige Töchterchen einer hies. Drechslerfamilie an einer an dem Hause eines Wagners stehenden Truhe empor. Letztere stürzte um und verletzte das Kind derartig, daß es andern Morgens nach schwerem Leiden gestorben ist.

## Deutschland.

**Berlin, 23. Oktober.** Ein großes Feuer wütete gestern nachmittag von 5 Uhr ab am Luisenufer Nr. 13. Der angerichtete Schaden beträgt etwa 40 000 M.

**Berlin, 23. Okt.** Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Konstantinopel: Gestern ist ein Militärzug von Salonik nach Nestüb zwischen den Stationen Edemirkapu und Kribolak entgleist. Der Zugführer und zwei Offiziere sind tot. Sonst ist niemand verwundet. Drei Güterwägen sind gänzlich zertümmert. Als Entgleisungursache ist Bahnrivel festgestellt worden.

**Strasbourg, 21. Okt.** Generalmajor v. Schill (Württemberg) ist als Pionier-Inspekteur nach Mainz verlegt worden.

**Karlsruhe, 23. Okt.** Die „Frf. Ztg.“ meldet unter aller Reserve von hier, daß das Kriegsgericht gestern den Premierlieutenant v. Brühlwitz zu 4 Jahren Feilung und Entfernung aus dem Heere verurteilt habe. Das Blatt fügt hinzu, daß bei dem geheimen Verfahren des Gerichtshofes eine Kontrolle dieser Mitteilung unmöglich sei.

## Ausland.

**Wien, 22. Okt.** Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Paris: In hies. diplomatischen Kreisen wird der Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm eine große Bedeutung für die Orientfrage beigelegt. Es könne als sicher gelten, daß die europäischen Mächte sich geeinigt hätten, unter Aufrechterhaltung des status quo für die Herstellung geordneter Zustände im ottomanischen Reich und die Sicherheit der Christen einzutreten.

**Rom, 21. Oktober.** Der Herzog und die Herzogin von Aosta, die Herzogin Wwe. von Genua und der Graf von Turin sind zu den Hochzeitsfeierlichkeiten eingetroffen. Die übrigen hohen Gäste werden heute erwartet. In Bari herrscht außerordentliches Leben; aus allen Orten strömen große Menschenmassen zur Teilnahme an den Feierlichkeiten herbei.

**Rom, 22. Oktober.** Der Wasserstand des Tiber hat gestern infolge des Austritts des Nebenflusses Aniene, etwas zugenommen. Das Wetter hat sich gebessert. Der Wasserstand dürfte demnächst abnehmen. Aus Oberitalien wird das Anschwellen mehrerer Flüsse, namentlich der Etsch in Verona, des Tagliamento in Udine und des Brenno (?) in Ferrara, gemeldet.

**Rom, 23. Okt.** Alle Blätter veröffentlichen in warmem Tone gehaltene Artikel zur Begrüßung der Prinzessin Helene. Gestern Abend fand im Quirinal ein Familientiner zu 80 Gedecken statt.

**Bari, 22. Okt.** Die Stadt war gestern abend prächtig beleuchtet; es herrscht hier eine sehr gehobene Feststimmung. Der Prinz von Neapel und der Herzog von Genua sind mit den montenegrinischen Fürstlichkeiten nach Empfang der Behörden abends 10 Uhr unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung nach

Rom abgereist. Auf der Reise benützte der Prinz von Neapel einen Zug, welcher dem der Prinzessin Helene und ihrer Eltern um eine Stunde vorausgeht.

**Amiens, 23. Okt.** Das Schwurgericht sprach heute unter stürmischem Beifall des Publikums die Schankwirtin Druaux frei, welche im Jahre 1887 vom Schwurgericht Rouen wegen Vergiftung ihres Gatten und ihrer Kinder zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war. Es ist inzwischen festgestellt worden, daß die angeblich Ermordeten durch Einatmen von Kohlenoxydgas gestorben sind. Der Gerichtshof proklamierte feierlich die Unschuld der Angeklagten, verfügte den öffentlichen Anschlag des Urteilspruchs und erkannte ihr eine Entschädigung von 40 000 Fr. zu.

**Petersburg, 23. Okt.** Rurow, ein Marktsteden im Gouvernement Lublin, ist fast vollständig niedergebrannt. 3000 Personen sind obdachlos.

**Konstantinopel, 19. Okt.** Fünf Armenier, welche bei den Unruhen Bomben geworfen hatten, sind zum Tode verurteilt worden.

**Konstantinopel, 19. Okt.** Ein blutiges Ereignis hat in Konstantinopel große Aufregung verursacht. Der reiche armenische Advokat Cololian erhielt vor einer Woche eine Aufforderung des Hintscha-Komites, 400 Pfund zu zahlen, andernfalls ihn der Tod erwarte. Cololian wandte sich an die türkische Polizei, die ihm riet, sein Haus zu verlassen. Cololian siedelte nachts auf eine Insel über, während in seinem Hause 2 bewaffnete türkische Polizisten installiert wurden und außerdem Detektive auf das Eintreffen der Armenier warteten. Gestern bei Sonnenuntergang wurde am Hausthor geklopft. Die Polizisten öffneten und sahen sich 4 Armeniern gegenüber, die sie ungestüm zurückdrängten. Darauf wurden, wie die „Frf. Ztg.“ berichtet, beide Polizisten im Innern des Hauses ermordet und ein herzukommender Detektiv wurde tödlich verwundet. Von den Attentätern fehlt jede Spur.

**New-York, 22. Okt.** Der Dampfer Drago auf der Fahrt nach San Francisco scheiterte an der Küste von Oregon. Die gesamte Mannschaft ist ertrunken.

## Berühmtes.

**Von der badischen Grenze, 21. Oktober.** Ueber den aus Pforzheim gemeldeten schrecklichen Mord, der in der Nacht vom Montag auf Dienstag an dem 22 Jahre alten Schuhmacher Jakob Friedrich Ungerer von Oberstfeld, D. Markbach, verübt wurde, verlautet noch, daß dem Ermordeten in der Brötlinger Gasse vor dem Wirtshaus zur Sonne an einem Arm die Pulsader durchschnitten war; ein Stich fand sich in der linken Seite, der bis zur Lunge reichte; außerdem waren Nase und Oberlippe vollständig aufgeschnitten. Die Polizei, welche angesichts der zunehmenden Unsicherheit in Pforzheim eine fieberhafte Thätigkeit entfaltete, des Mörders habhaft zu werden, soll durch einen Schirm, der sich am Thortort vorfand und auf dem der Name G. Fischer eingritzelt war, auf dessen Spur gekommen und der Mörder, ein schlecht beleumundetes Subjekt, bereits festgenommen sein.

**Pforzheim, 20. Okt.** Gestern abend 1/2 1 Uhr wurde der ledige 22jährige Schuhmacher J. Fr. Ungerer in der Brötlinger Gasse beim Gasthaus zur Sonne ermordet aufgefunden. Derselbe hatte einen Stich in die linke Lunge, außerdem waren die Pulsader des rechten Armes durchschnitten, die Lippe und Nase aufgeschnitten. Der Mörder ist leider entkommen, doch ist ihm unsere Polizei auf der Spur.

— **Neue Blutthat.** Vor dem Hause Lothringersstraße 51 in Berlin erschoss heute nachmittag gegen 4 Uhr ein bisher in der Kolonial-Ausstellung angestellter Neger seine

Geliebte und gab darauf auch auf sich einen Schuß ab, der ihn schwer verletzte.

**Aus der Rheinpfalz.** Aus Neustadt a. S. wird gemeldet: Die Weinlese ist zum größten Teil vorüber. Seit Jahren ist der „Neue“ nicht so sauer gewesen, wie dieses Jahr. Der Volksmund hat den 96er „Si-Hung-Tchang“ getauft. Der 94er, wie bekannt, auch ein minderwertiger Wein, hatte den Namen „Wah-wei-Wai“ erhalten.

**Budapest, 21. Okt.** Eine der reichsten Ortschaften des Torontaler Komitats, Gajfeld, steht seit gestern mittag in Flammen.

— Gestern hat in Bari der Uebertritt der Prinzessin Helene von Montenegro, der Braut des Kronprinzen von Italien, zur römisch-katholischen Kirche stattgefunden.

— „Jung gefreit . . .“ Aus Perigneux wird berichtet: Laut Anschlag am Rathaus zu Bergerac will die 86jährige Rentnerin, Fräulein Ducret aus Manzac mit dem 26jähr. Landwirt Plezy die Ehe eingehen.

## Gerichtssaal.

**Ellwangen, 21. Okt.** Der ledige Bauer Gottfr. Lindauer von Greuthöfle, Gemeinde Vordersteinenberg, Oberamt Gaildorf, kam am Abend des 19. Juli von Welzheim, wofelbst er 8 Glas Bier getrunken hatte, auf der Straße nach Schwend an einigen Buben im Alter von 13—16 Jahren vorüber. Der eine davon, der 13jährige Gottlieb Steined, reizte den Mann mit vorlauten Redensarten, wie z. B.: Wenn er kein Lump wäre, hätte er eine Uhr und so fort. — Lindauer faßte den Knaben, warf ihn zu Boden, schlug mit den Fäusten auf dessen Mund und stieß mehrfach mit dem Stiefelabsatz nach dem Behelosen, so daß dem Knaben des andern Tags 3 Zähne aus dem Munde fielen. Schließlich warf er den Knaben nach einem Sechsmeterstein, ca. 2 Meter weit, wobei Steined sich den rechten Schenkel brach, ließ den Hilflosen liegen und sprang davon. Wegen dieser rohen Körperverletzung erkannte das Gericht auf 4 Monate Gefängnis.

**Görlitz, 22. Okt.** Der Krämer Buse aus Horka ist im Wiederaufnahmeverfahren vom Schwurgericht nach zweitägiger Verhandlung wegen eines vor 16 Jahren an seiner damaligen Geliebten verübten Mordes zum Tode verurteilt worden.

## Handel und Verkehr.

**Baknang, 21. Okt.** Der gestrige Viehmarkt war wegen des schlechten Wetters und der sich drängenden Herbstgeschäfte nur etwa mit 500 Stück Vieh besahren, darunter etwa 70 Paar Ochsen, 140 Stück Kühe und 220 Stück Stiere und Rinder. Der Handel gestaltete sich etwas flauer als sonst, doch hielten sich die Preise auf jetztheriger Höhe. Bezahlt wurden für schwere Ochsen bis zu 1050 M. Zugochsen 550—825 M., 1 Paar Stiere 340 bis 550 M., 1 Kuh 120—380 M., 1 Kalbel 150—360 M., Rinder 60—270 M. Mit der Bahn waren 17 Wagen Vieh angekommen, 22 Wagen gingen mit solchem wieder ab. — Käufer Schweine kosteten von 40—80 M., Milchschweine von 15—20 M. je nach Alter und Beschaffenheit.

## Weinpreise.

**Schorndorf, 21. Okt.** Lese im Gange, ein Kauf zu 65 M. für 3 Gl.

— **Strümpfelbach im Remsthal, 23. Okt.** Lese in vollem Gange. Quantität 4000 Gl. Dualität bei dem gesunden Stand der Trauben gut. Einige Käufe abgeschlossen, feste Preise aber noch nicht gemacht.

**Vietigheim, 22. Okt.** Die Lese ist hier in vollem Gang. Gestern wurden für 3 Gl. Bergwein 90 M. bezahlt.



Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

# Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

Welzheim.

## Mostrosinen,

feinst gereinigten

## Weingeist,

Frucht-  
Cresser-  
Zwetschgen-  
Heidelbeergeist  
Kirscheingeist  
Wirtschaftsgläser u. Flaschen,  
Abfüllschläuche,  
Korken und Fasshähnen  
empfehle billig.

## Brauntwein

Selbstgebr. Waare  
Wirtschaftsgläser u. Flaschen,  
Abfüllschläuche,  
Korken und Fasshähnen  
empfehle billig.

Albert Zweigle.

## Fruchtzucker

extra zur Verbesserung des sauren  
Weinmostes zubereitet, wodurch  
aus dem Heurigen ein sehr guter  
Wein erzeugt werden kann (kein  
Traubenzucker) empfiehlt im Allein-  
verkauf hier billigt; derselbe ist  
zu diesem Zweck besser und billiger  
als Gutzucker.

S. Hohly.

## Matth. Klent

z. Bazar.

Empfehle mein Lager  
in

## Korbwaren

aller Art

zu staunend billigen Preisen und  
lade zum Besuch höchst ein.

Viereckige Waschkörbe

ovale

Papierkörbe

Topfständer

Marktkörbe

Zweideckelkörbe

Eindeckelkörbe

Kinderzweideckelkörbe

Handkörbe

Messerkörbe

Eigenkörbe

Koffer

Rollen

Kinderrollen

Eigenkoffer

Wandkörbe

Strickkörbe

Wandtaschen

Zettungsmappen

Nästkörbe

Brotkörbe

Arbeitsständer

Möbellöcher

Fußmatten

## Puppenwagen

verschiedener Sorten und Größen

u. s. w. u. s. w.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

## Quittungen

für Kriegs-Invaliden  
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Welzheim.

Unterzeichnetem empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

## Winterschuhwaren

aller Art zu geneigter Abnahme.

N.B. Nur gute, keine verlegene Ware.

Achtungsvollst

Karl Gruber,  
Schuhwarenhandlung.

## holl. Boll-Säringe

sowie

## Bismarck-Säringe

frisch eingetroffen bei

Albert Weller in Welzheim.

Welzheim.

Große Auswahl Billigste Preise

in

## Wollwaren aller Art!

Unterjacken, Unterleibchen, Unterhosen, Normal-  
hemden, Socken, Strümpfe, Flanellschaal, Cachenez,  
Wolltücher, Perltücher, Schultertragen, Capuzen  
in allen Größen für Kinder und Erwachsene,  
Umschlagtücher, Trikothandschuhe, Kinderkappchen,  
Kleidchen, Röckchen, Ueberjäckchen, Höschen, Schuhe,  
Kinderstrümpfe, Fäustlinge, Unteranzüge, Stöcker,  
Armband, Colliers, Halskrausen, Mützen  
u. s. w. u. s. w.

Zum Besuch ladet höchst ein

Matth. Klent z. Bazar.

## Göppinger Knochenmehl

wird bei seinem hohen garantierten Gehalt von 28—29% Phos-  
phorsäure, 1 bis 1 1/2% Stickstoff seit Jahrzehnten für Getreide,  
Knollengewächse, Rüben, Kleefelder und Wiesen, wie auch Baum-  
schulen, Gärtnereien, Weinberge zc. mit sichtlich gutem Erfolge ange-  
wendet und hat gegenüber anderen Kunstdüngern den Vorteil, auf  
Jahre hinaus nachzuwirken, so daß sich die kleine Auslage dafür  
reichlich bezahlt macht. Der Preis ist ein so billiger, daß auch der  
weniger Bemittelte ihn erschwingen kann; kein praktischer Landwirt  
sollte deshalb versäumen, wenigstens einen Versuch zu machen. Zu  
beziehen durch die Fabrikniederlagen: S. Hohly in Welzheim,  
Karl Greiner in Lorch.

Bringe mein reichhaltiges Lager in

## Eisen und Eisenwaren

aller Arten zu möglichst billigen Preisen in empfehlende  
Erinnerung

Chr. Bauer,  
W. Pfeifer's Nachfolger.

Frachtbriefe sind vorrätig in der  
Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Wer nicht genug Obst hat, um  
seinen Bedarf an Most zu bereiten,  
der kaufe jetzt Rosinen und lasse  
den Rosinenmost mit dem Obstsaft  
gähren. Dadurch wird ein vor-  
zügliches Getränk erreicht; zu  
diesem Zweck empfiehlt feinste

## I. Filutru-Corinthen

oder Weinbeere.

S. Hohly.

Die

## Allerbesten

Brustbonbons sind und  
bleiben entschieden

Carl Mill's allein echte

Spitzwegerich-

Brustbonbons.

in Paketen à 10, 20 u. 40 S.

Spitzweg. = Brustsaft in

Flaschen à 50 und 100 S.

Beste Hausmittel bei jedem

Husten, Heiserkeit, Katarrh

u. s. w. Nur echt zu haben

in Welzheim: S. Hohly,

in Gschwend: A. Stüber's

Wwe., in Blüderhausen: W.

F. Breitenbücher.

## Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfand-  
sicherheit vermitteln. Haus-  
& Güterzeiler kaufen billigt.

Informationscheine erbeten an

Roller & Zeitzinger,

Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Welzheim.

## Für's Spätjahr

empfehle ich:

Unterhosen in jeder Größe,

Unterleibchen,

Jagdwesten,

Trikothemden,

Normalhemden (Jäger),

Baumwollflanell - Hemden

in verschiedenen Qualitäten

billigt

Adolf Berckhemer.

## Taschenmesser, Mekgermesser,

alle Sorten

Besteck und Scheeren

empfehle billigst

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachfolger.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.



Welzheim.  
**Reste! Reste!**

Eine große Partie  
**Halbtuch- & Buckskin-Reste**

**Kleiderstoff-Reste**

verkaufe unter Selbstkostenpreis.

**Max Lohss.**

**MAGGI'S** Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei **W. Bilsinger, Apotheker.**  
Die Original-Fläschchen von 65 S werden zu 45 S und diejenigen  
à M. 1.10 zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Alle Sorten

**Lampen,  
Laternen,  
Milchglocken,  
Cylinder,  
Dochte und  
Erdöl**

empfehlen

**H. Binder,  
Flaschner.**

Wer sich für unsere religiösen,  
sittlichen und volkswirtschaftlichen  
Zustände interessiert, lese das

**„Wochenblatt.“**

Preis vierteljährl. 35 Pf.  
Probenummern umsonst bei dem  
Agenten

Buchbinder **Gschwindt,  
Welzheim.**

Säurefreies

**Maschinenöl**

sowie bestes für Nähmaschinen  
empfehlen

**Albert Weller.**

Häng-  
Steh-  
Wand-  
Hand-  
Nacht-  
Stall- u. Sturmlaternen  
empfehlen billigt  
**Fr. Walter, Alsdorf.**

**2000 Mk.**

hat gegen ge-  
fährliche Sicher-  
heit bis 1. Dez.  
anzuleihen.

Wer, sagt die Redaktion.

**Jagdgewehre,**  
(Refaucheur und Zentralfener)  
Zimmerflinten, Revolver, Pistolen  
sowie die dazu gehörige Munition

empfehlen billigt

**Chr. Bauer,  
W. Pfeifer's Nachf.**

Welzheim.  
Mein Lager in  
**Woll-Waren**

ist wieder aus reichhaltigste sortiert und empfehle zu sehr  
billigen Preisen:

Kaputzen, Umschlagtücher, Echarpes,  
Cachenez, Kinderkleidchen, Chälchen,  
Handschuhe.

Gestrickte Herren-Westen,  
Unterhosen, Wollene Socken und  
Strümpfe, Sturmmützen.

Normalhemden & Unterleibchen  
in rein Wolle & Halbwole.

Ferner

**Woll-Garne**

in allen Preislagen.

**Max Lohss.**

Welzheim.  
**Defen und Herde**

empfehlen in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

**Chr. Bauer,  
W. Pfeifer's Nachfolger.**

Welzheim.  
Schöne  
**Milchschweine**  
hat zu verkaufen  
Ostertag  
zum „Pflug.“

Welzheim.  
Schöne  
**Milchschweine**  
hat zu verkaufen  
Baumwirt **Weinhard,  
Gartswiler.**

Schöne  
 **Milch-  
Schweine**  
hat zu verkaufen  
**Gottlieb Weller.**

 Zu verkaufen ein  
großträchtiges  
**Mutter-  
Schwein.**  
**Thomä, Blüderwiesenhof.**

Welzheim.  
Vorzüglichsten neuen  
**Wein**  
 hat im Ausschank  
**Frey z. „Stern.“**

Welzheim.  
**Tanz-**  


**Unterhaltung**  
am **Mittwoch (Feiertag)** im  
„**roten Ochsen**“, wozu freunde-  
lichst einladet  
**A. Linsenmaier.**

 Wer eine ganz  
dauerhafte, feine  
Zieh-Harmonika  
will, wende sich  
direkt an die  
größte würtbg.  
Harmonika-  
Fabrik  
von **Robert Barth,  
Kgl. Hoflieferant Stuttgart**  
Alter Postplatz 3.  
Gleichzeitig empfehle meine selbstverf.  
Zithern, Violinen, Accordzithern, Flöten,  
Clarinas, mechanische Spielwerke,  
**Metall-Blas-Instrumente etc.**  
Nur eigenes Fabrikat zum Fabrikpreis  
unter Garantie. Preislisten gratis  
Reparaturen jeder Art gründlich und billig

**Fässer-Verkauf.**  
Einige gut erhaltene kleinere  
Fässer von 150—300 l, sowie  
2 à 600 l und 1 à 1000 l hat  
billig zu verkaufen  
**S. Hohly.**

1897er  
**Kalender**  
empfehlen  
**Chr. Gschwindt,  
Buchbinder.**